

Assisi und die frühen Franziskaner, zweien über Peter von Morrone, etc. Einige wenige Aufsätze über Kirchenhistoriker des 19. und 20. Jh. mit Bezug zu diesen Themenfeldern runden den Band ab; ein übergreifender Personen-, Orts- und Sachindex erschließt ihn. R. P.

Heilige Kriege. Religiöse Begründungen militärischer Gewaltanwendung: Judentum, Christentum und Islam im Vergleich, hg. von Klaus SCHREINER unter Mitarbeit von Elisabeth MÜLLER-LUCKNER (Schriften des Historischen Kollegs. Kolloquien 78) München 2008, Oldenbourg, XXIII u. 273 S., Abb., ISBN 978-3-486-58848-4, EUR 59,80. – Der Sammelband beruht auf einem universalhistorisch angelegten Münchner Kolloquium und enthält nur vier Beiträge, die unser Arbeitsgebiet betreffen: Hans MAIER, *Compelle intrare*. Rechtfertigungsgründe für die Anwendung von Gewalt zum Schutz und zur Ausbreitung des Glaubens in der Theologie des abendländischen Christentums (S. 55–69), stellt ideelle Zusammenhänge zwischen Augustinus, den ma. Kreuzzügen und dem neuzeitlichen Kolonialismus her. – Ludwig SCHMUGGE, „Deus lo vult?“ Zu den Wandlungen der Kreuzzugs-idee im Mittelalter (S. 93–108), gibt einen Überblick der tatsächlichen Entwicklung vom späten 11. bis zum 15. Jh. und der daran anknüpfenden Kreuzzugskritik. – Jürgen MIETHKE, Heiliger Heidenkrieg? Theoretische Kontroversen zwischen Deutschem Orden und dem Königreich Polen vor und auf dem Konstanzer Konzil (S. 109–125), geht auf die durch Johannes Falkenberg und Paulus Vladimiri ausgelösten Auseinandersetzungen ein. – Rudolf SCHIEFFER, *Iudicium Dei*. Kriege als Gottesurteile (S. 219–228), führt Belege für die Analogie von Ordalen und militärischen Auseinandersetzungen in Quellen des 6.–11. Jh. an, die sich jedoch kaum je auf den Kampf gegen Heiden bezogen (Selbstanzeige). R. S.

---

Walter GOFFART, *Barbarians, Maps, and Historiography. Studies on the Early Medieval West* (Variorum Collected Studies Series CS916) Farnham u. a. 2009, Ashgate, X u. 331 S., 1 Abb., 1 Karte, ISBN 978-0-7546-5984-6, GBP 70. – Der Band versammelt 26 zwischen 1972 und 2007 publizierte Aufsätze, unter denen insbesondere die kartographischen Darstellungen der Völkerwanderungszüge als markantester thematischer Schwerpunkt hervortreten. Daneben findet man Beda (dreimal), Gregor von Tours, Paulus Diaconus, die Vita Severini, die Translationes Liborii, Beowulf (zweimal), etc. Neben Addenda zu den einzelnen Artikeln und einer bibliographischen Auflistung von „Additional Articles“ mit selbstkommentierenden Hinweisen schließt ein übergreifender Personen-, Orts- und Sachindex den Band ab. R. P.

Texts and Identities in the Early Middle Ages, hg. von Richard CORRADINI / Rob MEENS / Christina PÖSSEL / Philip SHAW (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philos.-Histor. Klasse. Denkschriften 344 = Forschungen zur Geschichte des Mittelalters 12) Wien 2006, Verl. der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 460 S., ISBN 978-3-7001-3747-4, EUR 98. – Der Band stellt eine Reihe von Studien vor, die in den ersten zehn Jahren der Kooperation „Texts and Identities in the Early Middle Ages“ zwischen den Universitäten Wien, Utrecht, Cambridge und Leeds entwickelt wurden, in der